

Route 66



Route-66-Schild

Die **Route 66** war eine ursprünglich 2451 Meilen (3944 Kilometer) lange Straße von **Chicago** (Illinois) nach **Santa Monica** (Kalifornien) und galt ab 1926, abgesehen vom **Lincoln Highway**, als eine der ersten durchgehend befestigten Straßenverbindungen zur US-amerikanischen Westküste. Heute sind die verbliebenen Teilstücke der früher auch *Mother Road* oder *Main Street of America* genannten Strecke ein Anziehungspunkt für Touristen und Nostalgiker. Sie wird jedoch nicht mehr einheitlich als Route 66 bezeichnet und ist nicht mehr durchgehend befahrbar.

1 Geschichte

1.1 Der Anfang

Erste Fahrrouten nach Westen, die teilweise schon die Siedler mit ihren Planwagen befahren hatten, waren einfache Wege durch die **Prärie** und noch keine befestigten Straßen. Die *National Old Trails Road* (auch *Ocean-to-Ocean Highway* genannt), die von **Baltimore** im Osten (manche Karten wiesen auch **New York** als Beginn aus) nach Westen durch die USA verlief, bestand seit 1912. Die Streckenführung durch Arizona und Kalifornien verlief zu großen Teilen dort, wo später auch die Route 66 entlangführen sollte.

Im Jahre 1915 machte in den USA ein Motorradfahrer namens **Erwin G. Baker** Schlagzeilen, der das Land von



Der National Old Trail bei Holbrook, Arizona

Küste zu Küste in elf Tagen durchquerte und danach über „Wege wie frisch gepflügte Äcker“ berichtete. Im Zuge des aufkommenden Autoverkehrs nach dem **Ersten Weltkrieg** wurden viele Straßen gebaut – der Ruf wurde laut nach einer durchgehenden befestigten Straßenverbindung von der Ost- an die Westküste, die noch immer durch die Gebirgskette der **Rocky Mountains** und durch Wüsten vom Rest des Landes weitgehend getrennt waren.

Die wichtige und symbolträchtige Ost-West-Verbindung wurde ab dem Jahr 1926 sukzessive als „US Highway 66“ ausgebaut, auch indem man schon bestehende Straßen einfach miteinander verband.

Als Planer gilt **Cyrus Stevens Avory** (aus dem an der Route 66 gelegenen **Tulsa/Oklahoma**), dessen Planungen sich am 26. November 1926 mit der offiziellen Bezeichnung als „US Highway 66“ für die einheitliche Streckenführung realisiert hatten. Ihre Bezeichnung geht auf einen Brief des Leiters für öffentliches Straßenwesen vom 23. Juli 1926 zurück, wonach die Nummer 66 eine der wenigen Zahlen war, die in den betroffenen Bundesstaaten noch nicht für eine Straße vergeben worden waren. In ihrem Gründungsjahr waren lediglich 800 Meilen asphaltiert, erst im Jahre 1938 wurde die Asphaltierung der Straße vollendet.

Im Jahre 1933 fuhr **Erwin G. Baker**, der mit über 100 Werbe- und Rekordfahrten als **Cannonball** bekannt geworden war, teilweise auf der neuen Strecke von **New York** nach **Los Angeles** in der Rekordzeit von 53 Stunden. Seine Durchschnittsgeschwindigkeit betrug fast 100 km/h, obwohl die Route 66 damals noch durch Ortschaften führte und teilweise nicht asphaltiert war.

1.2 Erste Bekanntheit



Route 66

Die Flucht verarmter Farmer und Landarbeiter aus Oklahoma und Texas, die nach den jahrelangen Staubstürmen und der Dürre des Mittleren Westens (auch *Dust Bowl* genannt) gemäß dem Motto „Go West!“ über die Route 66 zu den Obstplantagen Kaliforniens strebten, wurde 1939 im Roman *Früchte des Zorns* von John Steinbeck verewigt. Die darauf basierende Verfilmung von Western-Regisseur John Ford mit Henry Fonda in der Hauptrolle gilt als eines der ersten Roadmovies. Der 1941 zweifach Oscar-prämierte Film (angeblich mit dem Arbeitstitel *Highway 66* gedreht) machte die Route 66 auch bei jenen bekannt, die nie darauf reisen konnten oder mussten.

Im Jahre 1946 fuhr Bobby Troup nach Los Angeles, in der Hoffnung auf eine Karriere als Musiker. Seine eigene Aufbruchstimmung fasste er unterwegs in Worte und schrieb den Song *Get Your Kicks on Route Sixty Six*, der umgehend mit Nat King Cole veröffentlicht und später von Chuck Berry, den Rolling Stones, Depeche Mode und vielen anderen Musikern interpretiert wurde.

1.3 Bevölkerung und Entwicklung

Die Route war zwischen den 1930er- und den 1960er-Jahren die wichtigste Ost-West-Verbindung der Vereinigten Staaten. Einerseits förderte die Route 66 den Umzug in entferntere Gegenden, andererseits verbesserte sie die örtliche Infrastruktur und Wirtschaft. Viele Menschen zogen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges an die Westküste, wo zu jener Zeit, unter anderem durch die aufblühende Rüstungs- und Flugzeugindustrie, mehr als 200.000 Arbeitsplätze geschaffen wurden. An einem frühen Teilstück der Route 66 eröffnete 1905 die erste Tankstelle, doch wurde Benzin bis in die 1920er Jahre noch überwiegend in *Grocery Stores* verkauft. Im Jahr 1921 entstand das erste Drive-in-Restaurant, im Februar 1934 wurde in Normal (Illinois) mit dem ersten *Steak'n Shake*-Schnellrestaurant mit standardisierten Menüs und knappen Portionierungen der Vorläufer des Fastfood-

Konzeptes eröffnet. Nachdem das erste Motel am 12. Dezember 1925 im kalifornischen San Luis Obispo unter dem Namen *Motel Inn* entstand, verbreitete sich diese vereinfachte Übernachtungsform für Autofahrer schnell an der Route 66. Sie war Namensgeber der Benzinmarke *Philips 66*, die 1927 entstand. Das erste McDonald's öffnete am 15. Mai 1940 in San Bernardino (Kalifornien) an der Route 66.

1.4 Der Niedergang

Die Route 66 als einfache, oft kurvenreiche und einspurige Landstraße konnte als wichtige Transkontinentalverbindung dem wachsenden Verkehr immer weniger gerecht werden. Der Verlauf wurde ständig geändert, es wurden Ortsumgehungen gebaut, Umwege abgekürzt oder der komplette Verlauf verändert. Gemäß dem Vorbild der Autobahnen, die der Ex-General und spätere US-Präsident Eisenhower (Präsidentschaft 1953–1961) in Deutschland 1945 kennengelernt hatte, wurde auch die „Route 66“ allmählich durch moderne mehrspurige kurvenarme Fernstraßen ersetzt. Am 29. Juni 1956 unterzeichnete Eisenhower den Interstate Highway Act, der ein Interstate Highway System zum Inhalt hatte.

Während des allmählichen Niedergangs der Route 66 wurden ihr Verlauf (besonders im wüstenartigen Westen der USA), ihre Tankstellen, Restaurants und Motels (viele mit teilweise auffällig-surriler Architektur, z. B. das *Wigwam Motel* in Holbrook, Arizona) usw. romantisch verklärt. Bald umgab die Straße ein ähnlich mythischer Kult wie die Pferde und Cowboys des Wilden Westens. Ab 7. Oktober 1960 gab es im US-Fernsehen die Serie *Route 66*, deren 116 Folgen bis 13. März 1964 ausgestrahlt wurden. Allerdings lagen die Drehorte überwiegend außerhalb des Einzugsgebiets der namensgebenden Straße. Danach spielten Roadmovies wie *Easy Rider* (US-Premiere am 14. Juli 1969) oder *Asphaltrennen* (7. Juli 1971) und andere auf Teilstücken der schon damals legendären Strecke.

In den 1970er Jahren führten die Cannonball-Rennen teilweise über die ehemalige Route 66 und natürlich auch über die neugebauten Schnellstraßen. Über diese von der Autozeitschrift *Car and Driver* organisierten Protestveranstaltungen gegen das Tempolimit, bei denen u. a. professionelle Langstreckenfahrer wie Dan Gurney teilnahmen, wurden später diverse Filme gedreht. Neben dem Spaß an der Sache bestand das Anliegen darin aufzuzeigen, dass es ein Unding sei, die Höchstgeschwindigkeit auf modernen Schnellstraßen auf 55 mph (88 km/h) zu begrenzen, wenn 40 Jahre zuvor schon ein einzelner Fahrer eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit erzielen konnte, und das über drei Tage hinweg bei wesentlich schlechteren Straßenverhältnissen. Das letzte offizielle Straßenschild mit der Aufschrift *US-Route 66* wurde am 17. Januar 1977 in Chicago entfernt. Alle heutigen Schilder sind Nachpressungen, die häufig wegen Diebstahls nachgeliefert werden müssen.

Am 13. Oktober 1984 wurden die letzten 5,7 Meilen der Route 66 in Williams/Arizona durch den Interstate 40 ersetzt, so dass heute insgesamt fünf Interstate Highways (I-55, I-44, I-40, I-15 und I-10) den Ersatz für die Route 66 bilden. Diese Highways verlaufen oft parallel in Sichtweite zur alten Route 66. Am 27. Juni 1985 wurde die Bezeichnung *U.S. Highway 66* von der American Association of State Highway and Transportation Officials aufgehoben.

2 Der Verlauf



Startpunkt der Route 66 in Chicago

Zwar folgten die meisten Straßen im flachen Mittelwesten der USA schachbrettartig den Haupthimmelsrichtungen – aber die Route 66 verläuft diagonal und gehört damit zu den vielen Ausnahmen, in denen Straßen parallel zu den bestehenden Eisenbahnverbindungen gebaut wurden, wie z. B. auch US 54, IL 48, US 150, US 45 usw. Insgesamt führte die Route 66 durch acht US-Bundesstaaten.

2.1 Illinois, Missouri und Kansas

In Chicago ist der Beginn der Route 66 mit einem Schild am Adams Blvd. markiert. Dieses hat aber nur touristische Bedeutung, denn die Straße begann einen Block südlich vom Schild am Jackson Blvd, der heute als Einbahnstraße in Richtung Osten ausgeschildert ist.^[1] Das Schild



Chain of Rocks Bridge

ist besonders hoch aufgehängt, um zu vermeiden, dass es von Souvenirjägern entfernt wird.

Ausgehend von Chicago (Adams Street/Michigan Avenue) nahm die Route 66 ihren Weg diagonal in grob südwestlicher Richtung. Sie verläuft in Illinois^[2] zunächst durch Städte wie Joliet, Bloomington, Lincoln, Springfield und Litchfield. Dieser Abschnitt gehört heute zu der Interstate 55 sowie zu den Illinois State Routes 4, 53 und 203. In Springfield, der Hauptstadt des Staates Illinois, führt sie als *Route 66* am Kapitol vorbei.

Bei St. Louis überquerte die Route ehemals den Mississippi River auf der 1927 erbauten Chain of Rocks Bridge im Norden und verlief quer durch St. Louis (Lindbergh Boulevard und Watson Road), um anschließend durch die Bundesstaaten Missouri und Oklahoma zu führen, wobei sie in der Nähe von Joplin auch ein kleines Stück bei Galena durch die äußerste südöstliche Ecke von Kansas führte.

2.2 Oklahoma, Texas und New Mexico



Route 66 Geografischer Mittelpunkt

Weiter verläuft die Route durch Oklahoma. Sie führt vorbei an dem berühmten blauen Wal von Catoosa über

Tulsa, durch Arcadia zur Hauptstadt Oklahoma City. Die nächste größere Stadt in westlicher Richtung ist dann schon Amarillo in Nord-Texas im Texas Panhandle („Pfannengriff“). Kurz hinter Amarillo passiert die Straße ein weltbekanntes Kunstwerk, die Cadillac Ranch. In Adrian befindet sich der geografische Mittelpunkt der alten Streckenführung. Bei Glenrio überschreitet die Route dann nicht nur die Grenze nach New Mexico, sondern auch zum ersten Mal eine Zeitzone, von der „Central Time“ (UTC-6) zur „Mountain Time“ (UTC-7), um dann schließlich in New Mexico über Albuquerque nach Gallup zu gelangen.

2.3 Arizona und Kalifornien



Roy's Cafe in Amboy



Route 66 Richtung Los Angeles bei Amboy in Kalifornien

In Lupton liegt an der Route 66 die bekannte *Yellowhorse Indian Trading Post*. Der Reisende überquert hier die Grenze nach Arizona und kommt schließlich nach wenigen Kilometern nach Holbrook. Wenig später folgt das beschauliche Winslow. Im Anschluss leuchtet das Ortsschild von Flagstaff auf, dem Tor zum Grand Canyon, auf 2.000 Metern Höhe gelegen.

In Arizona existiert zwischen Seligman und Kingman ein weiterer, gut erhaltener Streckenabschnitt. Seligman wird als „Geburtsort der historischen Route 66“ bezeichnet und Kingman nennt sich die „Route-66-Hauptstadt“. [3] Vorbei an *Ed's Camp* über den verschlungenen Sitgreaves Pass geht es in die alte Goldgräberstadt Oatman und schließlich zum Colorado-Ufer bei Topock.

Der weitere Verlauf der Route 66 führt von Needles, wo die Straße die Grenze nach Kalifornien und zur „Pacific Time“ (UTC-8) überquert, durch die Mojave-Wüste weiter nach Amboy – vorbei u. a. am legendären *Bagdad Café* – nach Barstow und von dort in südwestlicher Richtung nach San Bernardino, einer Stadt im Einzugsgebiet von Los Angeles. Die Route endet schließlich bei Los Angeles an den Piers von Santa Monica.

2.4 Veränderungen im Verlauf

Zwischen Springfield und East St. Louis wurde die Route 66 im Jahr 1930 von der heutigen IL 4 in westliche Richtung zur heutigen I-55 verschoben. Auch der Verlauf durch Downtown St. Louis wurde zwei Jahre später verändert. Die US 66 verlief anfangs von El Reno nach Bridgeport nördlich über Calumet und dann westlich durch Geary, bis es 1933 eine direkte Verbindung zwischen El Reno und Bridgeport über eine Brücke eines Zuflusses des Canadian River gab. Im Bundesstaat New Mexico wurde durch einen teilweise neuen Verlauf der Route 66 eine Verkürzung von mehr als 4 Stunden erreicht. Ursprünglich führte die Straße von Santa Rosa über Las Vegas, Santa Fe und Albuquerque nach Los Lunas, bis es eine direkte Verbindung gab. Durch Veränderungen des Verlaufs im Jahre 1937 gibt es in Albuquerque/New Mexico eine Besonderheit: An der Kreuzung Central Avenue und 4th Street kreuzt sich die Route 66 selbst, so dass man hier an der Ecke Route 66/Route 66 steht.

3 Wirtschaftliche Bedeutung

Als die Route 66 sukzessive durch Interstate Highways ersetzt wurde, war das teilweise mit einem wirtschaftlichen Niedergang vieler an der *Mother Route* gelegenen Orte verbunden. Dank der Route 66 hatten viele kleinere Orte nahe der Route die Möglichkeit, Handel zu treiben und dadurch eine eigene Wirtschaft aufzubauen. Die Straße verband die ansonsten abgelegenen Orte, in denen sich immer mehr Pendler niederließen. Die größeren Orte bekamen eine eigene Anbindung an die Route, so zum Beispiel Springfield, San Bernardino und Oklahoma City. Entlang der Route entstanden mit der Zeit viele Motels, Tankstellen und Geschäfte, deren Angebot sich auf Grund des starken Konkurrenzkampfes stetig – gelegentlich auch in auffällig-bizarren Architekturen – weiter entwickelte. Heute leben die Geschäfte und Museen von einem intensiven Route-66-Tourismus, den sie mit entsprechendem Merchandising ausnutzen.

4 Wahrzeichen, Sehenswürdigkeiten und Bauwerke

Wie kaum eine andere Straße der USA wird die Route 66 durch zahlreiche bekannte *Roadside Attractions* symbolisiert. Meist handelt es sich um zu Werbezwecken errichtete Gebäude, Figuren oder Schrifttafeln, die weithin sichtbar waren und durch ihre Gestaltung die Vorbeifahrenden zum Anhalten animieren sollten. Manche Wahrzeichen waren aber auch Bauwerke wie Brücken, Hotels oder Tankstellen, die sich Reisende aufgrund ihrer auffälligen Architektur einprägten.

4.1 Illinois, Missouri und Kansas

Eine der ersten Attraktionen, die einem auf dem Weg von Chicago nach Los Angeles noch heute begegnen, ist der *Gemini Giant* in Wilmington (Illinois), eine überlebensgroße Figur eines Raumpfahrs aus Fiberglas, der nach dem Gemini-Raumfahrtprogramm benannt wurde und für ein örtliches Restaurant wirbt. In Mount Olive hat sich die alte Tankstelle *Soulsby's Service Station* erhalten, die an die Blütezeit der Route 66 erinnert, und in Lebanon (Missouri) steht das bekannte *Munger-Moss Motel*, dessen große Leuchtreklame weithin sichtbar ist.

Auch auf dem kurzen Stück, das die Route 66 durch Kansas führt, finden sich zwei bekannte Wahrzeichen. Kurz vor Riverton steht die alte Rainbow Bridge aus dem Jahre 1923, die einzige erhaltene Betonbogen-Brücke auf der Route 66, die heute ein historisches Wahrzeichen von Kansas geworden ist. In Galena steht die alte restaurierte Tankstelle *4 Women on the Route*, vor der ein altes rostiges Abschleppfahrzeug geparkt ist, das für den Film *Cars* als Anregung für die Figur des Hook (im Original: Mater) gedient hat.

- Der *Gemini Giant* in Wilmington
- *Soulsby's Service Station* in Mount Olive
- Neonschild des *Munger-Moss Motels*
- Die Rainbow Bridge in Kansas
- Tankstelle in Galena mit dem Truck *Hook*

4.2 Oklahoma, Texas und New Mexico

Kurz vor Tulsa, in Catoosa, befindet sich am Rande der Straße ein stillgelegter Freizeitpark, in dem einst ein riesiger blauer Wal die Besucher anlockte, der noch heute zu sehen ist. In dem kleinen Ort Arcadia steht die *Round Barn*, eine restaurierte historische Rundscheune.

Das *U-Drop-Inn* in Shamrock ist ein Gebäude im Art-Deco-Stil, das einst als Tankstelle und Diner Café diente und durch den Film *Cars* berühmt wurde wie auch der alte

Brownlee Diner in Glenrio. In Shamrock hat sich auch die alte *Magnolia Station* erhalten – eine Tankstelle, die mittlerweile liebevoll restauriert wurde. Kurz hinter Amarillo sticht die *Cadillac Ranch* ins Auge – ein Kunstwerk mit zehn schräg in der Erde versenkten Cadillacs.

In New Mexico führt die Route 66 vorbei an einer alten verlassenen *Trading Post* der „Whiting Brothers“ in dem winzigen Ort San Fidel. Am Ortseingang von Tucumcari steht das *Blue Swallow Motel*, dessen oft fotografierte Leuchtreklame eine blaue Schwalbe zeigt.

- Die *Round Barn* in Arcadia
- Blauer Wal in Catoosa
- Ehemaliges *U-Drop-Inn* in Shamrock
- *Magnolia Gas station* in Shamrock
- *Cadillac Ranch* nahe Amarillo
- Das verlassene *Brownlee Diner* in Glenrio
- Alte *Whiting Brothers Trading Post* in San Fidel
- Das *Blue Swallow Motel* in Tucumcari

4.3 Arizona und Kalifornien

In Holbrook findet sich das *Wigwam Motel* im Stil alter Indianer-Zelte. In der Stadt schlug 1912 ein Meteorit ein, ein Ereignis, dessen Spuren im Meteor Crater noch heute zu sehen sind. Wenig später folgt das beschauliche Winslow, das durch den Song *Take it Easy* der Country-Rocker Eagles bekannt wurde.^[4]

Zwischen Needles und Barstow kommt man auf das längste noch erhaltene Stück der alten Route 66 in Kalifornien. Es wird auch *National Trails Highway* genannt, weil es ein ehemaliges Teilstück der *Old National Trails Road* ist, einer noch älteren Verbindung nach Westen als die Route 66. Man kommt bei Chambless an dem verlassenen *Roadrunners Retreat Restaurant* vorbei, ehe man in Amboy auf das aus zahlreichen Werbefilmen bekannte Werbeschild von *Roy's Café* stößt. Auf diesem Abschnitt liegt auch der Ort Bagdad, der jedoch nur noch aus einem Ortsschild und ein paar Fundamenten besteht. Das aus dem Film *Out of Rosenheim* bekannte *Bagdad Café* steht ein ganzes Stück weiter in Newberry Springs in der westlichen Mojave-Wüste vor Barstow. Auf der Strecke von Barstow nach Victorville liegt *Elmer's Bottle Tree Ranch* am Strassenrand; in Victorvilles Altstadt befindet sich das 1995 eröffnete *California Route 66 Museum*.

Die Route 66 führt quer durch Los Angeles Richtung Pazifik über den *Sunset Boulevard* und endet schließlich in Santa Monica am Pier des Yachthafens, dessen Schild ebenfalls aus zahlreichen Hollywood-Filmen bekannt ist.

- *Wigwam Motel* in Holbrook

- Verlassenes *Roadrunners Retreat Restaurant*
- *Roy's Café* in Amboy
- Das berühmte *Bagdad Café* aus dem Film *Out of Rosenheim*
- Symbol für das westliche Ende der Route 66: der Santa Monica Pier

5 Heutige Nutzung



Angel Delgadillo, einer der Gründer der Route 66 Association, in seinem alten Friseursalon in Seligman



Große Teilstücke der alten Strecke verlaufen heute parallel neben dem modernen Interstate Highway, wie hier in Illinois

Nachdem die letzten Teilstücke der alten Route 66 vom Durchgangsverkehr abgeschnitten waren, gründeten einige Anwohner um den engagierten Friseur Angel Delgadillo aus Seligman im Jahre 1987 die „Route 66 Association“, die sich darum bemüht, Touristen auf die ehemalige Hauptstraße Amerikas zu locken und ihre vergessenen Orte wieder in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Mittlerweile hat die Organisation Zweigstellen in den Bundesstaaten Illinois, Missouri, Kansas, Oklahoma, Texas, New Mexico, Arizona und Kalifornien.^[5]

Eine Vielzahl von Büchern, Filmberichten, Internetseiten und Reiseberichten über die Route 66 und ihren My-

thos sind seitdem erschienen. Heutzutage gilt die „Route 66“ vielen als Symbol für Freiheit, Ungebundenheit, Abenteuer und Aufbruchstimmung, sie steht nostalgisch-sentimental für die „gute alte Zeit“. In einigen Orten längs ihres früheren Streckenverlaufs gibt es Souvenirläden, kleine Museen oder Diner-Cafés und andere noch originale Gebäude, wie ehemalige Restaurants, Tankstellen und Motels aus der Blütezeit der Straße, die aber teilweise leer stehen und an einigen Orten dem Verfall preisgegeben sind.

Seit September 2005 sind Teilstücke der Route 66 in Illinois, New Mexico und Arizona unter der Bezeichnung *Historic Route 66* als *National Scenic Byway* ausgewiesen. Insgesamt sind 85 % der Route 66 noch befahrbar, in Texas sogar 91 %. Der größte Teil der etwa 3.400 km langen noch befahrbaren Strecken ist aber heute einsam und verlassen und wird eher von der einheimischen Bevölkerung genutzt. Lediglich die Teilstücke bei touristischen Attraktionen sind stärker befahren.

Im Sommer 2001 und 2003 war die historische Route 66 Austragungsstrecke der „American Solar Challenge“, eines zehntägigen Solarmobil-Rennens, an dem jeweils über 40 internationale Teams teilnahmen.

Der Animationsfilm *Cars* aus dem Jahr 2006 nimmt an vielen Stellen Bezug auf die Route 66 und zeigt Gebäude entlang der Strecke, so z. B. das *U-Drop-Inn Café* in Shamrock (Texas) oder den verlassenen *Brownlee Diner* in Glenrio.

6 Kurioses


Manche Anlieger europäischer National- und Bundesstraßen mit der Nummer 66 bezeichnen diese Straßen als ihre Route 66: Im Buch *Im Namen der Route 66 - Drei Reisen in Europa* von Roland Siegloff und Thierry Monasse geht es um die deutsche Bundesstraße 66, die belgische Nationalstraße 66 und die französische Route nationale 66.

7 Literatur

- Dirk Böhm: *Route 66*. Ein Mythos zwischen Chicago und Los Angeles. In: *RoadSide Magazine* Heft 1, EK-Verlag, Freiburg im Breisgau 2009.
- Harley-Davidson Incorporated; Best Western International Inc. (Hrsg.): *Historic Route 66*. America's Mother Road In: *Harley-Davidson Great Roads* [Landkarte]. Mad Maps, [Milwaukee?] 2007. ISBN 978-1-933911-10-6 (Ride 1, Illinois – Ride 2, Missouri, Kansas & Oklahoma – Ride 3, Oklahoma – Ride 4, Texas & New Mexico – Ride 5, Arizona & California, Overview map ca. 1 : 4.000.000, englisch).

- Holger Hoetzel: *Route 66*. Straße der Sehnsucht, 6. Auflage, Ullstein, Frankfurt am Main / Berlin 1996 (Erstausgabe 1992). ISBN 3-550-06558-2.
- Tom Snyder: *Route 66*. Traveler's Guide and Roadside Companion. St. Martin's Griffin, New York, NY 2000. ISBN .
- Michael Wallis: *Route 66* The Mother Road, St. Martin's Griffin, New York, NY 2008. ISBN .
- Jens Wiegand: *Route 66*. Neue Wege auf altem Asphalt. In: *Routenreiseführer*. 1. Auflage, Conbook Verlag, Kaarst 2009. ISBN 978-3-934918-28-3.
- Dres Balmer: *Route 66*. Mit dem Fahrrad von Chicago nach Los Angeles.
- Conrad Stein: USA – Route 66, 4. Auflage 2012, Conrad Stein Verlag, ISBN 978-3-86686-356-9
- Christian Heeb, Margit Brinke, Peter Kränzle: *Route 66*. Von Chicago nach Los Angeles. Bruckmann, ISBN 978-3-7654-5398-4
- Roland Siegloff (Text), Thierry Monasse (Fotos), Véronique Petitprez (Übersetzung), Gerhard Axmann (Cover Design): *Im Namen der Route 66 – Drei Reisen in Europa*, Berlin : Böhland & Schremmer, 2013, ISBN 978-3-943622-04-1

8 Weblinks

 **Commons: Route 66** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wikivoyage: Route 66** – Reiseführer

- historic66.de – Deutschsprachige Seite zur Route 66 mit aktuellen Nachrichten, Geschichte, Tipps, Forum
- [Cadillac Ranch](#) – Informationen über den Weg quer durch Amerika auf der Mutter aller Straßen The Mother Road – Route 66, Route 395, Cadillac Ranch und National parks Amerikas. Landkarten, Artikel, aktuelles Wetter, Eventkalender, Aktuelles, Bildergalerie und wichtige Informationen und Hinweise für die Reisenden wie Reiseplan, erforderliche Dokumente und Kosten für die Reise.
- „Route 66 – ein amerikanischer Albtraum“ („Open-Source“-Film des Netlabels VEB Film Leipzig über eine abenteuerliche Reise entlang der Mother Road, 104 Minuten Spielzeit)
- „Straße der Hoffnung – Straße der Träume. Eine lange Nacht auf der Route 66“. Dreistündige Nachtsendung des Deutschlandfunks von Paul Nellen, 13. Mai 2006 (Wiederholung der Sendung

vom 12. April 2003); mit vielen Web-Links und -hinweisen

- [Der Hackberry General Store](#) – das legendäre Route 66 Museum in Arizona
- [Route 66](#) – von Chicago nach L.A. (deutsch)
- [Route 66](#) – über die Straße der Sehnsucht – Reiseberichte und Informationen (deutsch)
- [Official Route 66 Directory](#) (englisch)
- [End of US Highways](#) (englisch)

9 Einzelnachweise und Quellen

- [1] *The Mother Road: Historic Route 66 - Turn by Turn Road Description - Illinois*. Abgerufen am 27. April 2014.
- [2] Offizielle Website der Historic Route 66 in Illinois
- [3] *Flitterwochen mit Clark Gable und Easy Rider* in: FAZ vom 16. Februar 2012, Seiten R6/R7
- [4] *Unterwegs auf der Route 66 in Arizona*. Website des Magazins reisen EXCLUSIV, abgerufen am 2. September 2014.
- [5] California Historic Route 66 Association website. Route66ca.org. 11. November 1992. Abgerufen am 5. Mai 2012.



U.S.-Highways der Vereinigten Staaten

10 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

10.1 Text

- **Route 66** *Quelle:* https://de.wikipedia.org/wiki/Route_66?oldid=154762249 *Autoren:* Aka, Suisui, Pechristener, Muijz, Zwobot, HaeB, Triebtäter, Kandschwar, Wiegels, APPER, Lennert B, Rdb, Ulfb, Matthead, Ed.dunkel, Sinn, Peter200, Interpretix, ChrisM, HeinzWörth, Martin-vogel, Mnh, Ot, AndreasE, Ahellwig, Caliga, Bhuck, Tom Jac, Romankawe, Dundak, Magnummandel, Suricata, Kdkeller, ElRaki, Omomes, Martin Bahmann, Pelz, DavidWinkler, Dr.tux, Verwüstung, Timo Müller, Denniss, Diba, He3nry, FlaBot, Gerbil, Herr Th., XRay, Mk-fn, Lambdacore, O.Kosowski, Msommerlandt, Kolja21, Scooter, Itti, MsChaos, Zaphiro, WikiNick, Shoshone, Florian Huber, UW, Siehe-auch-Löschler, Olei, Roterraecher, Sirdon, Felix Stember, STBR, Katty, JFKCom, RobotQuistnix, Vossi75, YurikBot, Xocolatl, Eynre, Savin 2005, Stefanbw, DerHexer, WAH, Daniel73480, Altkatholik62, Friedrichheinz, Revvar, Liberaler Humanist, Nightflyer, Matzematik, Route66-dewiki, LKD, Helfmann, Logograph, Gripweed, Wicket, KaiMeier, An-d, Rockhopper, Skorpion87, Robinson Freitag, Taigatrommel, Sebastian Goll, Church of emacs, Tönjes, Andreas 06, PixelBot, Han1610, BesondereUmstaende, Semper, Spuk968, Thijs!bot, KatBot, Hcp, XenonX3, PsY.cHo, Alkab, Achimbodewig, Escarbot, Horst Gräbner, Gustav von Aschenbach, Schraubenbürschen, MichaelSchoenitzer, JAnDbot, Nicolas G., YourEyesOnly, Kickof, Sebbot, Schwztm, Septembermorgen, Blaufisch, Don Magnifico, BrunoBoehmler, Zollernalb, Kwer Wolf, Kontrollstellekundl, Complex, Der Wolf im Wald, TheJH, Fujnky, DorganBot, Kyle the bot, XV HTV 1352, Der-wuppertaler, Rei-bot, DanielHerzberg, Regi51, Jonesey, Idioma-bot, Fastback1968, Ennimate, AlleborgoBot, Krawi, Mark192, Entlinkt, Der.Traeumer, Singsangung, Engie, Jón, Avoided, Dachbewohner, Emdee, Alnilam, Bad Windsheim, Amygdala77, Pittimann, Björn Bornhöft, Skynyrd explorer, Se4598, HexaChord, Querverplänkler, Matthias M., Eingangskontrolle, Ute Erb, Inkowik, Vigilus, Fish-guts, Felix König, Hopfenschorle, Sprachpflieger, NatiSythen, Gwynplain, Johnny Controletti, CarsracBot, LaaknorBot, 1971markus, Philipp Wetzlar, Psychodaddy, Sukuru, Amirobot, MystBot, Ptbotgourou, Nallimbot, GrouchoBot, 4cidj4y, Small Axe, Imzadi1979, Wo-wo2008, Xqbot, GiftBot, Howwi, Wnme, Mottentanz, Geierkrächz, Edgar Meyer, Wilske, Alosolo, Jivee Blau, Lifelight, Serols, Timk70, Rubblesby, TobeBot, Wurmkraut, Alraunenstern, Labant, Martin1978, Finny-dewiki, Letdemsay, Camelotrose, EmausBot, Balou46, SigmaB, XchrisyX, Hoff1980, ZéroBot, Didym, Rabax63, Iamhere, Danief749, Randolph33, Nirakka, Flittergreeze, Trigonometrie, Iste Praetor, Greebo78, Herr von Quack und zu Bornhöft, Dr.Haus, B.A.Enz, Tenderhexe, Kmheide, Gordon F. Smith, Takayama812, SchwarzerKater(BLN), Wayne2435, Christophorus77, Ajv39, Taborsky, Lektor w, Semut23A, Addbot, Luke081515, Karl Gerhard, Puepsfrog, JackInTheBox82, Frank230403, Fettbemme, Natsu Dragonel, HeicoH, Schnabeltassentier, Bodenhaftung123, Scholless, Tagliagola und Anonyme: 346

10.2 Bilder

- **Datei:Amboy_(California,_USA),_Hist._Route_66_--_2012_--_1.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7a/Amboy_%28California%2C_USA%29%2C_Hist._Route_66_--_2012_--_1.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 4.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* © **Dietmar Rabich**, rabich.de
- **Datei:Amboy_(California,_USA)_--_2012_--_4.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a3/Amboy_%28California%2C_USA%29_--_2012_--_4.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 4.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* © **Dietmar Rabich**, rabich.de
- **Datei:Chain-rocks-IL.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7b/Chain-rocks-IL.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Übertragen aus en.wikipedia nach Commons durch Xnatedawgx mithilfe des CommonsHelper. *Ursprünglicher Schöpfer:* Tombot in der Wikipedia auf Englisch
- **Datei:Commons-logo.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4a/Commons-logo.svg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* This version created by Pumbaa, using a proper partial circle and SVG geometry features. (Former versions used to be slightly warped.) *Ursprünglicher Schöpfer:* SVG version was created by User:Grunt and cleaned up by 3247, based on the earlier PNG version, created by Reidab.
- **Datei:Disambig-dark.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ea/Disambig-dark.svg> *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Original Commons upload as Logo Begriffsklärung.png by Baumst on 2005-02-15 *Ursprünglicher Schöpfer:* Stephan Baum
- **Datei:National_Old_Trails_near_Holbrook.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ab/National_Old_Trails_near_Holbrook.jpg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* <http://www.fhwa.dot.gov/infrastructure/trgal44.cfm> *Ursprünglicher Schöpfer:* UNK
- **Datei:Route66_024.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fc/Route66_024.jpg *Lizenz:* CC BY 2.5 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Laurent Reich
- **Datei:Route66_2004.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/11/Route66_2004.jpg *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Selbst fotografiert *Ursprünglicher Schöpfer:* David Winkler
- **Datei:Route_66,_Litchfield_to_Mount_Olive.JPG** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5c/Route_66%2C_Litchfield_to_Mount_Olive.JPG *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* Teemu08
- **Datei:Route_66_Gift_Shop.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9e/Route_66_Gift_Shop.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 2.0 *Autoren:* Angel and Vilma's Route 66 Gift Shop *Ursprünglicher Schöpfer:* A R from Philly, USA
- **Datei:Route_66_Midpoint.jpg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/47/Route_66_Midpoint.jpg *Lizenz:* CC BY-SA 2.0 *Autoren:* Flickr: Route 66 Midpoint *Ursprünglicher Schöpfer:* QuesterMark
- **Datei:US_1.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/80/US_1.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:US_66_Illinois_1926.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/31/US_66_Illinois_1926.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Based on File:US 66 Arizona 1926.svg and output from the AARoads Shield Generator *Ursprünglicher Schöpfer:* Levente Jakab, modified by Scott Nazelrod
- **Datei:Us_66_rough.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/be/Us_66_rough.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:Wikivoyage-Logo-v3-icon.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/dd/Wikivoyage-Logo-v3-icon.svg> *Lizenz:* CC BY-SA 3.0 *Autoren:* Eigenes Werk *Ursprünglicher Schöpfer:* AleXXw

10.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0